



Kinderstadt in RUM

Die Polizei teilt mit:

Taschendiebstahl hat ganzjährig Saison. Es wurden in den letzten Monaten mehrere derartige Straftaten in Rum gemeldet.

Tipps zur Verhinderung solcher Straftaten:

- Tragen Sie die Geldtasche entweder in einer vorderen Hosentasche oder in einer Innentasche.
- Lassen Sie die Handtasche nicht im Einkaufswagen oder im unversperrten Pkw
- Vorsicht wenn sich jemand an Sie drängt
- Vorsicht bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen

Die gefährlichsten Orte sind:

- Einkaufszentren und Supermärkte
- Fußgängerzonen
- U-Bahnen und andere öffentliche Verkehrsmittel (insbesondere beim Ein- und Aussteigen)
- Rolltreppen

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Gschwentner

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos:
Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!

Alarm



1 Minute auf- und abklingender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NEU – Gemeinde Rum – APP



Die App „Gemeinde Rum“ können Sie ab sofort im Apple iTunes Store sowie bei Google Play kostenlos herunterladen.

Geben Sie dazu einfach den Suchbegriff „Gemeinde Rum“ ein oder nutzen Sie die beigefügten QR Codes.

Die APP „Gemeinde Rum“ beinhaltet folgende Infos:

- Bürgerservice – Ansprechpartner und Öffnungszeiten
- Sehenswertes erleben – Ausflugsziele
- Gesundheit/Notdienste
- Gastro/Hotellerie
- Branchenverzeichnis – Firmen A-Z
- Shopping/Dienstleistungen – wo bekomme ich was
- Vereine von A-Z

Liebe MitbürgerInnen!

Leider immer noch letzter Platz für Tirol

Laut der letzten Einkommenserhebung befindet sich Tirol leider Gottes immer noch auf dem letzten Rang der österreichischen Bundesländer in Sachen Einkommen. Während das jährliche Durchschnittseinkommen in Österreich bei über € 20.000,- betrug, liegen die Tiroler unter € 18.000,- das sind € 2.000,- (10 %), abgeschlagen am letzten Platz.

In Niederösterreich verdient der Durchschnitt der Bevölkerung um über € 3.300,- mehr. Besonders im Argen liegt es innerhalb Tirols im Bezirk Landeck, wo der Unterschied zu Bezirk Innsbruck/Land rund 20 % weniger beträgt. Nicht zuletzt kritisieren AK und ÖGB seit Jahren die Tatsache, dass immer neue Rekorde bei Zeitarbeit auftreten.

Wo sind die Vollzeit-Jobs? Einige Wirtschaftskammerfunktionäre werden nicht müde im Chor zu verkünden, dass in Tirol alles bestens ist, warum hinken dann die Einkommen in Tirol seit vielen Jahren den restlichen Bundesländern hinterher? Warum gibt es immer mehr Teilzeit und prekäre Arbeitsverhältnisse besonders bei den Frauen, die dann im Alter nicht mehr davon leben können und in die Armut abdriften? Die Menschen in Tirol halten mit ihrer Arbeitskraft und mit ihren Steuerleistungen Wirtschaft und Infrastruktur aufrecht, deshalb möchte die Bevölkerung an diesen Erfolgen mehr teilhaben.

Die Lebenshaltungskosten steigen von Monat zu Monat, jedoch die Lohnerhöhungen gleichen seit bald einem Jahrzehnt nicht einmal mehr die Inflation aus. Die Gemeinden und somit natürlich auch die Gemeinde Rum sind auf die sogenannte Kommunalsteuer, die die Unternehmen pro Arbeitskraft abliefern

müssen, angewiesen. Sie sind inzwischen nach Abschaffung der Gewerbesteuer und der Abschaffung der Getränkesteuer auf die Kommunalsteuer angewiesen.

Konsumenten ärgern sich besonders über die Preislawine bei den Lebensmitteln

Laut AK kostete der Warenkorb mit 40 Lebensmitteln und Reinigungsprodukten im März 2013 durchschnittlich rund € 49,-.

Im März dieses Jahres waren es bereits € 52,-, das ist ein Plus von exakt 4,8 %. Einige Artikel wie Pizza, Gaudakäse stiegen um 20 bis 27 %. Aber auch für Äpfel, Milch und Duschgel müssen die Konsumenten jetzt um 11 % mehr bezahlen.

Die Politik müsste doch endlich reagieren und den vielen Aufrufen von Organisationen, unter dem Motto „weg mit dem Österreich-Aufschlag!“ folgen.

Der PVÖ fordert europaweite Maßnahmen und Kontrollen gegen den Preiswucher in Österreichs Supermärkten. Völlig idente Produkte in österreichischen Super- und Drogeriemärkten sind teilweise doppelt so teuer wie in Deutschland. Hausdurchsuchungen bei Supermarktketten sowie ein Maßnahmenpaket gegen den „Österreich-Aufschlag“ zeigen, dass Beharrlichkeit gefragt ist. Was es auch benötigt, sind gesamteuropäische Regeln!

Österreich ist ein Land im Zustand ständiger Reparatur. Hie und da wird ein verrostetes Zubehör ausgetauscht, damit die verschwenderische Staatsmaschinerie weiter tuckert.

Besonders unverständlich sind für die Bevölkerung die ständigen Unterstützungen für die Banken in Österreich. Wir vererben unseren Jugendlichen nicht nur einen unvorstellbaren Schuldenberg,



sondern auch ein beeindruckendes Bergmassiv an ungelösten Problemen und Herausforderungen.

Ich zitiere hier AK-Präsident Erwin Zangerl im Wirtschaftsblatt vom 7. Mai 2014:

„Ich würde ja gerne sagen, uns geht es so gut in Tirol. Aber es ist leider nicht so. Das Gegenteil ist der Fall, wir leben alle in einem schönen aber auch teuren Land. Es gibt diesen Österreich-Preiszuschlag und dann gibt es noch den Tirol-Zuschlag. Das heißt: wir kommen zweimal dran. Das sieht man bei allen Preisen im Handel aber auch z. B. beim Treibstoff. Es gibt ja Kontrollmechanismen, es gibt die Wettbewerbsbehörde, den Regulator, da muss eben Druck gemacht werden“.

Landes- und Bundespolitiker sind leider schon viel zu weit von der Bevölkerung entfernt. Daher sehe ich es als meine Aufgabe als Bürgermeister diesen Politikern die Meinung des Volkes näher zu bringen.

Ihr Bürgermeister

Der Gemeinderat hat bei der Sitzung am 30.6.2014 folgende Beschlüsse gefasst:

Organisationsanalyse Marktgemeinde Rum

Bgm. Kopp erklärt, dass bereits vor ca. 20 Jahren eine derartige Analyse durchgeführt wurde. Im Detail wurde dabei die Effizienz im Bereich der Verwaltung überprüft. Im Sommer 2014 soll eine erneute Organisationsanalyse durchgeführt werden.

Die Organisationsanalyse wird von der Firma Institut für Verwaltungsmanagement GmbH zum Preis von € 22.572,00 durchgeführt.

Verlegung Starkstromkabel Kaplanstraße

Die Firma Bäckerei Wachtler GmbH hat im Zuge ihrer Betriebsübersiedelung in die Kaplanstraße 2, um die Bewilligung zur Verlegung eines Starkstromkabels in der Kaplanstraße angesucht. Laut Auskunft des Antragstellers ist die Stromversorgung auf Kosten des Antragstellers vom nächstgelegenen Stromkasten aus selbst zu organisieren. Die Baufirma Berger & Brunner würde diese Arbeiten nach Bewilligung nach § 90 STVO durchführen.

Abgangsdeckungsbeitrag SOKO Rum

Es wurde beschlossen, dem Sozialen Kompetenzzentrum Rum zur Abdeckung des finanziellen Abganges einen weiteren Zuschuss von € 80.000,00 zu gewähren. Damit ist der negative Cash Flow der Jahre 2003 bis 2013 abgedeckt und keine Ausdehnung des Überziehungsrahmens notwendig.

Verwendung Rum Logo

Es wurde beschlossen, dass Vereine,

welche von der Marktgemeinde Rum eine finanzielle Unterstützung bekommen, als Gegenleistung das Rum Logo auf sämtlichen Druckwerken sowie auf elektronischen Medien entsprechend verwenden müssen.

Bebauungsplan Austraße 59, 61 und 61a

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum hat in seiner Sitzung vom 31.03.2014 gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, beschlossen, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen 647/12, 647/11, 647/19, KG 81014 Rum, laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist eine Stellungnahme zum Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes (Akt 031-22/1-BA-2014/177488) eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Bebauungsplan.

Konzept „Haus der Kinder“

Unter Zugrundelegung des Antrages der Gemeindefraktion Liste „Bürgermeister Edgar Kopp, SPÖ Rum und Parteifreie“ hat der GR vom 30.09.2013

beschlossen, sämtliche gemeindeeigenen Kindergärten zu Einrichtungen, in denen jeweils zumindest eine Kinderkrippengruppe am Standort geführt wird, mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 zu überführen. Weiters wurde beschlossen.

Aufwandsentschädigung Mandatäre

Bezugnehmend auf den Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2007 über die Höhe der Sitzungsgelder der Mandatäre soll rückwirkend mit 1.1.2014 beschlossen werden, den damaligen Beschluss insofern abzuändern, dass:

1. als Bezugsgrundlage nicht mehr der Bezug eines Nationalratsabgeordneten sondern der Ausgangsbetrag nach dem Tiroler Gemeinde-Bezügegesetz 1998 § 2 herangezogen wird.
2. jene Mandatäre, welche Mitglied im Gemeindevorstand sind und/oder einen Ausschuss leiten, dafür jeweils 1,5% des Ausgangsbetrages monatlich erhalten, jedoch keine zusätzlichen Sitzungsgelder in diesen Gremien.
3. jene Mandatäre, welche stimmberechtigt sind und keiner anderen Sitzungsvergütungsregelung unterliegen, für jede Sitzung eines Ausschusses oder als Vertretung des Bürgermeisters in einem externen Gremium ein Sitzungsgeld in der Höhe von 0,75 % des Ausgangsbetrages, für Sitzungen des Gemeinderates, -vorstandes sowie Sitzungen von SOKO, GSSP und IMMO 1% des Ausgangsbetrages erhalten.

LH Kompatscher begrüßt Delegation des Tiroler Gemeindeverbandes

Der Südtiroler LH Dr. Arno Kompatscher empfing anlässlich des Südtiroler Gemeindentages in Corvara die Abordnung des Österreichischen und des Tiroler Gemeindeverbandes.



v.l.n.r. Präs. Bgm. Ernst Schöpf, VPräs. Bgm. Edgar Kopp, LH Kompatscher, Präs. Helmut Mödlhammer und VPräs. Bgm. Günter Fankhauser

Informationen über den für Privathaushalte auskunftspflichtigen Mikrozensus (gemäß § 8 Erwerbs- und Wohnungstatistikverordnung)

Die aktuelle nationale Rechtsgrundlage der österreichischen Mikrozensus-Erhebung ist die Erwerbs- und Wohnungstatistikverordnung BGBl. II Nr. 111/2010.

Der Mikrozensus ist eine kontinuierliche Haushaltserhebung, die gemäß § 8 und § 9 der Erwerbs- und Wohnungstatistikverordnung alle volljährigen Angehörigen, die an der Stichprobenadresse ihren Lebensmittelpunkt haben, zur Auskunft und Mitwirkung verpflichtet. Auf Ebene der Personen orientiert sich der Mikrozensus also nicht an der „Mel-derealität“, sondern an der „Lebensre-alität“. Der Schwerpunkt der Erhebung liegt bei den Themen „Wohnen“ und

„Erwerbstätigkeit“. Fragen zum Einkommen sind NICHT Bestandteil der Mikrozensus-Erhebung.

Wird die Auskunftspflichtung nicht wahrgenommen oder werden die Angaben wissentlich unvollständig oder nicht dem besten Wissen entsprechend angegeben, ist Statistik Austria gemäß § 11 Absatz 2 der Erwerbs- und Wohnungstatistikverordnung verpflichtet, über die Rechtsfolgen gemäß § 66 des Bundesstatistikgesetzes 2000 aufzuklären. Dieser Verpflichtung wird mittels RSb-Briefes nachgekommen.

Die Folge einer Auskunftsverweigerung ist seitens Statistik Austria eine Meldung bei der örtlich zuständigen Bezirksver-

waltungsbehörde, die ein Verwaltungs- strafverfahren wegen Verletzung der Auskunftspflicht einleitet.

Alle einschlägigen Rechtsgrundlagen und weitere Informationen können auf der Homepage **www.statistik.at/mikrozensus/start.shtml** eingesehen werden. Die Fragebögen sind Ansichtsexemplare und dienen rein zu Informationszwecken und nicht als Erhebungsmethode.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne von Montag bis Freitag 08:00-17:00 Uhr unter Tel. Nr. 01/71128-8338/ **mikrozensus@statistik.gv.at** zur Verfügung.

Statistik Austria

Ableitung von Niederschlagswässern auf öffentlichem Grund

Die Marktgemeinde Rum erarbeitet derzeit mit dem Ing. Büro Philipp ein Projekt zur Beseitigung der auf öffentlichem Straßengrund anfallenden Niederschlagswässer. Das bestehende Regenwasserkanalnetz einschließlich der beiden in Rum Dorf vorhandenen Vorfluter der „Rumer Mure“ und dem „Langen Bach“ gibt es schon lange. Durch die Ausdehnung des Ortsgebietes und den stark steigenden versiegelten Flächen kommt es zur Erhöhung der Abflussmengen. Als versiegelte Flächen sind jene anzusehen, die zur Versickerung der natürlich anfallenden Niederschlagswässer nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie entweder asphaltiert oder gepflastert wurden. Eine weitere Verschärfung der Abflusssituation ist in

den letzten Jahren durch vermehrte Starkregenereignisse eingetreten. Dadurch wurden auch die Berechnungsrichtlinien für Regenwasserkanäle überarbeitet.

Im Zuge der Erhebungen wurde festgestellt, **dass Niederschlagswässer von Privatgrundstücken (Parkflächen, Dachwässer) auf öffentlichen Straßengrund abgeleitet werden.**

Wir bringen Ihnen als Grundbesitzer die gesetzliche Lage zur Kenntnis.

Laut § 53 der Tiroler Straßenverkehrsordnung ist die **Ableitung** von Niederschlagswasser auf öffentlichen Straßengrund **verboten**. Auf Privatgrundstücken anfallende **Niederschlagswässer** sind **auf eigenem Grund und Boden**, schad- und klaglos für angrenze Grund-

stücksnachbarn **zur Versickerung zu bringen**. Für Schäden aus abgeleiteten Niederschlagswässern auf öffentlichem Grund haftet der jeweilige Grundbesitzer. Schäden für Dritte können vor allem in den Wintermonaten durch Bildung von Glatteis entstehen. Durch Tau- und Frostphasen in der Übergangszeit ist dieses Phänomen gar nicht so selten.

Wir bitten Sie daher im Sinne der Verkehrssicherheit sowie der gesetzlichen Bestimmungen für eine ordnungsgemäße Beseitigung der auf Ihrem Grund anfallen Niederschlagswässer zu sorgen. Vielen Dank!

*Ing. Klaus Oberhuber
Bauamt*

Straßenverunreinigung führt zu Unfällen

Bei Verunreinigungen auf Straßen, welche die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen, ist auch die Gemeinde als Straßenpolizeibehörde angehalten im Sinne der Verkehrssicherheit tätig zu werden (§92 Abs. 3; §94 d Z 17 StVO).

Dabei hat die Behörde umgehend den Verursacher aufzufordern, den ordnungsgemäßen Zustand der Straße wiederherzustellen oder die dafür anfallenden Kosten zu tragen.

Die Verunreinigungen beziehen sich auf feste und flüssige Stoffe.

Auch die Verunreinigungen von Gehsteigen und Gehwegen sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen durch Hunde sind von den Besitzern oder Verwahrern dieser Tiere zu entfernen.

Die betreffenden Grundeigentümer werden letztmalig aufgefordert, die Manipulation nur auf eigenem Grund und Boden durchzuführen und nicht die öffentliche Straße zu benützen. Darüber hinaus ist auch

aufgefallen, dass Grenzsteine unrechtmäßiger Weise zu Ungunsten der öffentlichen Straße verschoben werden. Dies ist zu unterlassen.

Der Bürgermeister



Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes laut Tiroler Bauordnung

Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes erfolgt meist durch eine sogenannte Einfriedung. Darunter versteht man im Speziellen meist die Abgrenzung eines Grundstückes durch einen Zaun, eine freistehende Mauer oder eine Hecke. Zu den Einfriedungen gehören Einzäunungen jeder Art wie Schranken, Mauern, Erdwälle, stroh- bzw. Schilfmatten an Pfählen an der Grenze eines Grundstücks, ebenso auf diese Weise befestigte Schilfrohmatten.

Die Einfriedungen müssen nicht bauliche Anlagen sein; unter Einfriedung sind auch solche Abgrenzungen gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche oder dem Nachbargrundstück zu verstehen, die, wie lebende Hecken, Sträucher und Baumreihen, keine baulichen Anlagen darstellen. Gemäß § 6 Abs. (3) lit. C) der Tiroler Bauordnung dürfen Stützmauern, Geländer, Brüstungen, Einfriedungen usw. in die Mindestabstandsfläche von 4 m (3m im Gewerbe- und Industriegebiet) hineinragen oder innerhalb errichtet werden.

Diese jedoch nur dann, wenn die Höhe von insgesamt 2 Meter (im Gewerbe- und Industriegebiet 2,80 Meter), jeweils vom höheren anschließenden Gelände aus gemessen, nicht überschritten wird. Eine Bauanzeige ist für die Errichtung/Änderung von Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2,0 m notwendig. Sollte die geplante Einfriedung die Höhe von 2 m überschreiten, ist ein Bauansuchen

erforderlich. Einfriedungen gegenüber der öffentlichen Straße dürfen maximal 1,60 m hoch sein. Die Art der Einfriedung muss „ortsüblich“ sein (z. B. Maschendraht, Holzzäune u.ä.).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Bauamt, Tel. Nr. **0512 24511 151**.

*Ing. Klaus Oberhuber
Bauamt*



Karikatur: Philipp Hubbe

Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins Rum

Gärten und Kultur führten die Ausgezeichneten von "Rum blüht" (ehem. Blumenschmuck) und die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Rum nach Osttirol.

*Teilnehmer vor den Mauern
von Schloss Bruck,
Albin Egger Lienz Ausstellung*



RumerInnen haben Grundlagen für die Vision RUM 2025 erarbeitet

RumerInnen sowie Vereine und Organisationen waren eingeladen, sich am 27. und 28. Juni im FORUM unter professioneller Begleitung Gedanken zu machen, was die brennendsten Themen und wichtigsten Fragen für die Vision RUM 2025 sein sollen.

Ablauf, Inhalte, Ergebnisse

Zur Einstimmung erläuterten Bgm. Edgar Kopp und Vbgm. Erna Langhofer die Ziele und blickten auf die Vision 2012 aus dem Jahre 2002 zurück. Der Film „25 Jahre Marktgemeinde Rum“ verdeutlichte die zahlreichen umgesetzten Vorhaben.

Gleichzeitig mit der Vorstellungsrunde waren die spontanen, persönlichen Assoziationen zu Rum und der Wohlfühlfaktor gefragt. Nicht wirklich überraschend war das sehr hohe Ergebnis: durchschnittlich fühlten sich die TeilnehmerInnen zu 88 % wohl und sind mit der Situation in Rum zwischen 70 % und 100 % zufrieden!

Themen waren zum Beispiel:

- Multifunktionale und attraktive Lebensräume
- Klimaschutz, sparsamer Umgang mit Ressourcen, Schutz der Umwelt
- Optimierte Verkehrssysteme
- Kultur und Bildung, Soziales Miteinander und Gesundheit

Die Verbindung zwischen Neu-Rum und Rum findet sich in allen Themenfeldern und stellt eine der wesentlichen Ziele der KlausurteilnehmerInnen dar.

Die Klausur hat damit die grobe Richtung vorgegeben für den Lokale

Agenda 21-Prozess. Dieser soll nach der Ausschreibung der Prozessbegleitung im Herbst starten – zur Mitarbeit

sind alle RumerInnen ganz herzlich eingeladen!

Der Bürgermeister



Unser „Pumuckl“ erinnert „Denk daran, Schulanfang“

Bitte, beachten Sie daher auch heuer wieder folgende Regeln:

Immer und überall ist Kindern, selbst wenn sie in Begleitung sind, die ungeführte Querung der Fahrbahn zu ermöglichen.

- Geben Sie Kindern immer und überall den Vorrang (nicht nur am Schutzweg)
- Fahren Sie stets aufmerksam und bremsbereit. Reduzieren Sie vor allem im Bereich von Schutzwegen Ihre Fahrgeschwindigkeit.
- Sind Sie immer ein gutes Vorbild! Wenn Sie bei Rot über die Straße gehen, werden das die Kinder nachahmen!
- Vermeiden Sie jeden Stress hinter dem Lenkrad und verzichten Sie daher auch auf Telefonate während der Fahrt!
- Kinder können Gefahren nicht richtig einschätzen, Sie müssen deshalb für sie mitdenken!

• Schützen wir unsere Kinder!
Denken Sie daran, wenn Sie sich ans Steuer setzen, dass jedes Kind, das die

Fahrbahn überquert Ihres sein könnte!

Ihr Bürgermeister



Bgm. Kopp und Dagmar Klotz, Obfr. Verkehrsausschuss

Verkehrserziehung im Kindergarten Rum

Im Juni fand im Kindergarten Langer Graben für unsere Kleinsten eine Verkehrserziehung der Polizeiinspektion Rum statt.

Das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ kann den Kindern nicht früh genug vermittelt werden. Kinder können Gefahren nicht richtig einschätzen, daher müssen Autofahrer immer ein besonderes Augenmerk auf unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer legen.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, liebe Eltern, seien Sie Ihren Kindern ein Vorbild, damit sie das Erlernete mit Ihrer Hilfe im alltäglichen Straßenverkehr umsetzen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei GrInsp Robert Frena, der ein toller Lehrer war!



KG-Leiterin Silvia Nigler bedankte sich bei GrInsp Robert Frena

Volksschüler besuchen Bürgermeister

Wenn die Schüler der Volksschule Rum in Heimatkunde über die Gemeinde Rum unterrichtet werden, erfahren sie auch, dass es ein Gemeindeamt gibt. So ein theoretischer Unterricht ist ja

ganz schön, doch ein Gemeindeamt auch von innen zu sehen und den Bürgermeister zu fragen, „was er den ganzen Tag so alles macht“, das ist wirklich viel interessanter.

Für die Kinder war dieser Besuch ein abwechslungsreiches Erlebnis zum alltäglichen Schulunterricht und ein Eis spendierte der Bürgermeister auch noch.



Bevor du deine alte Schultasche entsorgst könntest du diese den Kindern im Kosovo und in Rumänien schenken.

Schultaschen gesucht

In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, funktionsfähige Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher!).

Mit Mal- und Bastelheften könntest du die Kinder zusätzlich überraschen!

Diese Schultasche bringst du zum Recyclinghof der Gemeinde Rum oder

gibst sie bei deinem Schulwart ab. Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirol und den Tiroler Gemeinden organisiert.

Weitere Informationen:

**Gemeindeamt Rum, Umweltberater
Hr. Mag. Andreas Larcher,
Tel.Nr: 0512-24511-154,
andreas.larcher@rum.gv.at .**



– Rum

Die Kinderstadt der Kinderfreunde Tirol fand heuer zum ersten Mal in Rum statt. Vom 14.07. bis 01.08. besuchten über 600 Kinder die Kinderstadt, um fleißig Geld zu verdienen und dieses wieder auszugeben.

Folgende Arbeitsplätze gab es in der Kinderstadt Rum: DJ/DJane beim Radio, Journalist/in bei der Zeitung, Koch/Köchin oder Servicekraft in der Küche, Beamte/r beim Meldeamt, Stylist/in oder Masseur/in in der Wellnessstation oder Produzent/in in der Kreativstation.

Im Rathaus arbeitete der/die Bürgermeister/in mit seinen Stadträten und -rätinnen, bei der Arbeiterkammer wurden tolle Umfragen und Auswertungen erstellt, Vertreter der Tiroler Versicherung schlossen fleißig Versicherungen ab und auch die Wirtschaftskammer durfte natürlich nicht fehlen. Gerne gingen die Kinder auch zum Bauhof oder ins Lager arbeiten und auch der M-Preis und die Bank sowie das AMS waren beliebte Arbeitsplätze. Auf der Uni war auch immer sehr viel los, denn fast alle

Kinder und Jugendliche wollten dort den Führerschein am Moped Simulator machen oder spannende Vorträge halten bzw. anhören oder einfach Spiele spielen. Bei schönem Wetter gab es auch eine Sportstation im Freien.

Ein Highlight in jeder Woche waren die Bürgermeister/innenwahlen.

Die erste Bürgermeisterin in der Kinderstadt heißt Flora Purner, in der zweiten Woche regierte Tizian Gaßner mit seinen

Stadträten und Stadträtinnen und der amtierende Bürgermeister in der Kinderstadt Rum heißt Andreas Frena aus Innsbruck.

Die Kinder und Jugendlichen waren mit vollem Einsatz dabei, hatten aber auch viel Spaß und sammelten viele neue Erfahrungen.

Kinderstadt Tirol





Hänsel und Gretel



Am 5. Juni feierte diese romantische Märchenoper im *FORUM* mit Riesenerfolg ihre Premiere. Musikpädagogin Margit Hackspiel arbeitete in unzähligen Stunden neben dem Bühnen- und Kostümbild an der Dramaturgie und Inszenierung mit den Klassen der VS-Rum und Neu-Rum.

So trifft man „Hänsel und Gretel“ im ersten Akt in Spielerlaune an, bei der die bekannten Volkslieder den Reiz dieser Oper ergeben. Das Agieren der kleinen Künstler auf der Bühne machten die Aufführung zu einem Erlebnis für Jung und Alt. Viel Lob und Anerkennung beim Publikum erntete das gelungene Werk und so freuen sich alle Beteiligten auf die Wiederaufnahme im November.

Dipl.-Päd. Franziska Rief
Direktorin VS Neu-Rum



Frauenbewegung Rum – Trachtennähkurs

Die Frauenbewegung hat wieder einen Trachtennähkurs mit unserer langjährigen Unterstützerin Irene Bierbaum abgehalten. Zahlreiche Trachten und Dirndl entstanden in netter Atmosphäre unter fachkundiger Anleitung.

Nun steht uns ein aktiver Herbst bevor: Am Nationalfeiertag starten wir mit unserem traditionellen Südtirol-Ausflug unter der bewährten Leitung von Anna-Maria Steck. Die Vorbereitungen für das 38. Weihnachtsstandl haben bereits begonnen, wir hoffen, dass sich viele finden, die uns helfen.

Das Programm der Frauenbewegung Rum erscheint Mitte September.



Die stolzen Teilnehmerinnen der beiden Trachtennähkurse 2013/2014

Rumer Waldfest



Bgm. Edgar Kopp und Umweltobfrau Margit Schnaufert bedanken sich herzlich bei den Teilnehmern des "Alpen-parks Karwendel", LehrerInnen und allen HelferInnen, die mit viel Engagement in ihrer Freizeit die Kinder betreuten.

Auch den fleißigen Arbeitern des Bauhofs gebührt ein großes Lob für ihren

intensiven Einsatz von den frühesten Morgenstunden an.

So wurde das Fest ein erlebnisreicher Tag!

*GR Margit Schnaufert
Obfrau Umweltausschuss*

Am 31. Mai lud die Gemeinde zum 7. Waldfest am Karwendelplatz und Waldspielplatz.

An zahlreichen Stationen gab es für die Kinder und Erwachsenen spannende Aufgaben zu lösen. Für zusätzliche Aktivitäten im Wald sorgte Herbert Heuschneider mit seinem Team. Das Lama-Trekking fand großen Anklang. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche HelferInnen der Volksschule Rum.



Rumer Forstmeile

Leserbrief von Willi Dietl, Rum

Ich wollte mich kurz bedanken, dass die Gemeinde Rum die Forstmeile in Rum so gut in Schuss hält.

Es werden regelmäßig die Bäume und Pflanzen entlang der Strecke entfernt bzw. zurückgeschnitten.

Außerdem wurden im Frühjahr die Turnvorrichtungen gegebenenfalls erneuert bzw. saniert. Die Forstmeile stellt somit eine schöne Möglichkeit dar, sich in unmittelbarer Umgebung und der herrlichen Natur sportlich zu betätigen.

Ich kann übrigens an Hand der Spuren im Schnee sogar erkennen, dass die Forstmeile bzw. die Turnvorrichtungen auch im Winter genutzt werden.





Rumer FREIzeit-tRÄUME

Beim Sommerprojekt „Rumer FREIzeit-tRäume“

haben die Mobilen Jugendarbeiterinnen gemeinsam mit den Jugendlichen öffentliche Plätze in der Gemeinde Rum – insbesondere den Platz in der Steinbockallee, den Skatepark und den Römerpark - entdeckt.

Das Projekt zielt darauf ab, Freizeitangebote für Jugendliche im öffentlichen Raum zu setzen und deren Wünsche und Anliegen umzusetzen.

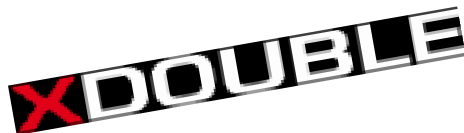
Am 16. Juni wurden schließlich mit Hilfe der Mitarbeiter des Bauhofes und Mitarbeit erinnern von JAM die Rampen des Skaterparks sowie der Fußballplatz Steinbockallee renoviert.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Rum und dem Bauhof für die bisherige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Skateboard Workshop am Skateplatz

„Es war der beste Tag meines Lebens!“, so ein Jugendlicher am Ende des Workshops.

Am 25. Juli hat der Skateboarder Stefan Ebner vom Verein ZIP6020 fünf Rumer Nachwuchsskaterinnen viele Tipps und Tricks gezeigt. Der persönliche Lernerfolg der einzelnen Jugendlichen wurde am Ende des Workshops mit Preisen vom großzügigen Sponsor X-Double Innsbruck belohnt.



Wir bedanken uns bei Stefan Ebner und bei unserem Sponsor XDOUBLE!

Die nächsten Aktionen des Projektes FREIzeit-tRÄUME sind bereits in Planung.

Wir organisieren ein Mini-Fußballturnier in der Steinbockallee. Wir freuen uns auf die folgenden Events und das Abschlussfest, welches am Ende des Sommers stattfinden wird.

Valerie und Stefan, die neuen Mitarbeiter, stehen in Zukunft für die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen zur Verfügung.



Sommerkino im *FORUM*



1.500 Zuschauer ließen es sich nicht nehmen, das Sommerkino im *FORUM* Rum zu besuchen.

Filme wie zum Beispiel „Die Schandenfreundinnen“ und der Kinderfilm „Die Eisprinzessin“ sorgten für ein

Programm das Jung und Alt ansprach. Das Sommerkino bietet allen die Möglichkeit, einen netten und unterhaltsamen Abend in einer wunderschönen Ambiente mit Freunden und der Familie zu verbringen.

Freuen Sie sich schon auf das Sommerkino 2015.

*Vbgr. GR Ing. Christoph Kopp
Obm. Infrastruktur Ausschuss*

Verleihung Verdienstmedaille an Karbon Trude

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol wurde 1964 während der Amtszeit von LH Eduard Wallnöfer neu geschaffen und vom Tiroler Landtag beschlossen und wird seither jährlich an Tiroler und Südtiroler Persönlichkeiten zur Würdigung ihrer Verdienste um das Land Tirol durch hervorragendes öffentliches oder privates Wirken vergeben.

Am 15. August erhielt diese hohe Auszeichnung Frau Trude Karbon für ihre Verdienste um das Seniorenwesen und um die Betreuung aller Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Rum.

Wir gratulieren Frau Karbon ganz herzlich und bedanken uns an dieser Stelle für ihr Engagement.



v.li.n.re: LH Günther Platter, Trude Karbon u. LH Südtirol Arno Kompatscher

Mehr als 500 Jahre klapperte die Mühle im Moos

Für ein Bauerndörfchen, wie es Rum einst war, war eine eigene Getreidemühle absolute Notwendigkeit. Alles begann mit Herzog Friedl „mit der leeren Tasche“ (1382-1439, seit 1406 Tiroler Landesfürst). 1409 erlaubte er den Rumern, Wasser aus dem Arzler Bach zum Bau einer eigenen Getreidemühle zu entnehmen. Bis dies aber endlich auch geschah, vergingen wieder drei Jahrzehnte, dann schloss man einen Vertrag mit Gebhart Vasser von Hall, der das Gerinne zu bauen hatte und dafür das Recht erhielt, „im Moos“ eine Mühle zu bauen und an Werktagen zu betreiben. In späterer Zeit wurde die Mühle in Erbpacht dem jeweiligen Müller überlassen, der dafür Zins zu bezahlen hatte. Auch eine Säge errichtete man, die mit demselben Wasser betrieben wurde. Die Pächter werden sich immer wieder abgewechselt haben. Sicher wissen wir erst, dass Ende des 19. Jahrhunderts der Rumer Thomas Huber (ein Vorfahre des Huber Simon) Mühle und Säge in Rum Nr. 15 (heute Holzgasse 4) betrieb. Nach ihm kam wieder ein „Zuagroaster“ zum Zug: Johann Sanoll aus Kurtatsch in Südtirol und seine Frau Katharina Pfurtscheller aus Neustift hießen jetzt die Pächter.

Das der Mühle und Säge zugehörige Haus gehört zu den allerältesten Rumer Häusern. Der jeweilige Pächter beherbergte auch immer „Quartierleute“ (Mieter). So wohnte zur Mitte des 19. Jahrhunderts in diesem Haus auch die Familie Deiser mit ihren 15 (!) Kindern, darunter die zwei Söhne Johann und Franz, die beide Kapuziner wurden. Die Gemeinde Rum ließ 1908 das Mühlengebäude erneuern. Dabei war

auch der Zimmermann Alfons Rainer beschäftigt. Er stürzte eines Tages so unglücklich von einem Überleger herab, dass er in der Innsbrucker Klinik seinen Verletzungen erlag. Dies führte zum Aussterben seines Geschlechts, den „Teipl“-Leuten, da er der einzige erbfähige Sohn gewesen wäre.

Die mit Kriegen stets einhergehende Wirtschaftsflaute führte auch 1918 dazu, dass sich die Gemeinde entschloss, Säge und Mühle zu verkaufen. Käufer war der durch den Zusammenbruch Österreich-Ungarns ebenfalls ohne Job dastehende Paul Grubhofer, ehemals Lehrer an der k.u.k. Marineschule von Pula. Er brachte mit tatkräftiger Mithilfe seiner Frau Marianne geb. Seelos Säge und Mühle voll in Schuss, bis 1924 aus heiterem Himmel das Schicksal grausam zuschlug: Der Mann, 42 Jahre alt, bekam eine akute Blinddarmenzündung, wurde schnell nach Hall transportiert und operiert.



Ärztlicherseits wurde aber gefuscht – auch Alkohol soll im Spiel gewesen sein –, der Kranke wachte mitten unter der Operation auf, eine schnelle Narkosenachgabe führte zu seinem Tod auf dem OP-Tisch. – Da stand nun die junge Witwe, 27 Jahre alt, fünf kleine Kinder, ein Sägewerk und eine Mühle, dazu eine Mini-Landwirtschaft – auch Neider, die ihr den Betrieb missgönnten. Die Arbeit verlagerte sich immer mehr zum Sägewerk, so betrieb sie untertags mit Hilfe eines angestellten Sagschneiders den Holzschnitt und daneben stand sie halbe Nächte lang allein in der Mühle. Die Kinder mussten von frühest an bei aller Arbeit mithelfen. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs heiratete die Frau ein zweites Mal – einen bayrischen Holzhändler, der aber von der Sagschneiderei kaum etwas verstand und wenig hilfreich war. Während des Zweiten Weltkriegs mussten

die Söhne einrücken, dafür die Tochter Rosa umso mehr mithelfen, auch die schweren Transporte mit einem Lkw mit Holzvergaser musste sie bewältigen. Nach Kriegsende hörte die Müllertätigkeit allmählich auf, die Säge betrieb der älteste Sohn Toni bis ins hohe Alter und heute wird sie vom Enkel Willi nur mehr im Nebenerwerb geführt, da der Holzanfall in Rum ständig abnimmt.

Franz Haidacher

Rumer Pensionisten in Apulien

108 Mitglieder der Ortsgruppe Rum flogen zum Frühjahrestreffen nach Apulien. Ein interessanter Besuch galt der Stadt Ostuni. Ein Spaziergang durch die male-
rische Altstadt von Bari führte uns zur Basilika des Hl. Nikolaus sowie zur romanischen Kathedrale.

Der Höhepunkt war sicherlich der Besuch von Alberobello. Die Altstadt von Matera, die zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde, war ein weiteres High-
light.

Das Begrüßungsfest wurde von Anne-
marie und Ernst Gundolf sowie Gerda Höller gestaltet.

2015 findet das Frühjahrestreffen in Rho-
dos statt.

in Lunz ein. Nach einer Stadtführung in
St. Pölten besuchten wir im Mostviertel
einen Mostbaron.

Am 31. August findet der Tiroler Senioren-
wandertag in Telfs statt.

Hans Tanzer



Fahrt nach Mariazell

Im Juli besuchten 100 Mitglieder die
Wallfahrtskirche in Mariazell. Das Mit-
tagessen nahmen wir im Seerestaurant

Goldene Hochzeiten

Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz gratulierten allen recht herzlich
zu diesem sehr schönen Jubiläum!



v.li.ne.re: BH Stv. Dr. Nairz, Ehepaare: Dworschak, Hölbling, Jedinger, Bgm. Kopp

Fußball-Kleinfeldturnier in Rum

Am Samstag, den 7. Juni fand das Fußballkleinfeldturnier statt.

Jung und Alt von verschiedenen örtlichen Vereinen stellten ihr Können unter Beweis. Kampfgeist, Ehrgeiz, Einsatz und Begeisterung waren bei allen Mannschaften dabei.

Am Ende ging die Mannschaft des KSV Rum als Sieger hervor.

Endplatzierungen:

1. KSV Rum
2. Jungbauern Herren
3. TV Nordkettler Rum
4. Wolfspack
5. Musik
6. Jungbauern Mädls
7. Bären

Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfern, der Marktgemeinde Rum und dem SK Rum.

FC Kiwi Rum

Obmann Stefan Graupp



TC Rum dankt Irene Singewald

Wie in den vergangenen Jahren hat die VS Rum Langer Graben an der Aktion Schultennis teilgenommen. Insgesamt haben 7 Schulklassen mit 140 Kindern in den Tennissport hineingeschnuppert. Unsere Trainerin, Andrea Szabados, hat mit den Kindern trainiert. Wir bedanken uns bei Direktorin Irene Singewald, dass sie das Projekt stets gefördert hat. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, den Kindern zu zeigen, dass Bewegung - noch dazu in freier Natur - Spaß macht und nicht nur was für EinzelkämpferInnen ist, der Teamgeist und das Miteinander wird gefördert. Wir wünschen Irene alles Gute in ihrem Ruhestand!

*Heidi Oberhauser
Tennisclub Rum*





Frauenpower in Rum – Sportlerehrung

Im Juni gab es für Bgm. Edgar Kopp und Sportobmann Gerhard Theiner Anlass zur Freude, denn sie hatten die angenehme Aufgabe zwei erfolgreiche Rumer Sportlerinnen, Janine Flock und Miriam Langhofer, zu ehren.

Die Ehrung fand im Rahmen der Kinderolympiade des Kindergartens Serlesstraße im Mehrzwecksaal Neu-Rum statt.

Die Skeleton Europameisterin 2014

Janine Flock sowie Teilnehmerin an den Olympischen Spielen in Sotschi

und mehrfache Staats- und Tiroler Meisterin zeigte in ihrer Disziplin mit Ausdauer und Beharrlichkeit, dass der Weg zum Erfolg zwar ein schwerer aber der richtige ist. Janine überzeugte nicht nur mit ihren sportlichen Leistungen, sondern auch mit ihrer sympathischen und offenen Art. Bereits im April startete sie mit ihrem Sommertraining und wir wünschen ihr noch viele Erfolge!

In einer ganz anderen Disziplin ist die **8-jährige Miriam Langhofer vertreten. Duathlon, Aquathlon und Triathlon**, das ist ihr sportliches Umfeld!

Miriam holte sich bereits dreimal den Tiroler Meistertitel. Egal ob im Wasser, beim Laufen oder beim Radfahren – Miriam überwindet hier Hitze, Kälte und

zeigt, dass man auch in diesen jungen Jahren mit Begeisterung und Freude dabei sein will. Miriam wird von ihrer ganzen Familie unterstützt und ihre Oma, Vbgm. Erna Langhofer, ist sehr stolz auf ihre Enkelin!

Die Marktgemeinde Rum ist stolz auf ihre Sportlerinnen und Sportler, die zeigen, dass der Glaube an sich selbst und der feste Wille etwas zu erreichen zum Ziel führen!

Herzlichste Gratulation nochmals an Janine und Miriam!

*GR Gerhard Theiner
Obm. Sportausschuss*



Ehrung Janine Flock (v.l.n.r. Obm. Sportausschuss Gerhard Theiner, Janine Flock, Bgm. Edgar Kopp)



Ehrung Miriam Langhofer (v.l.n.r. Obm. Sportausschuss Gerhard Theiner, Miriam Langhofer, Bgm. Edgar Kopp)



KRAFT SPORT VEREIN RUM



Österreichische Schülermeisterschaft – GOLD für Christoph Uran und Victoria Steiner. BRONZE für Hannes Schneider und die Rumer Mannschaft.

Victoria Steiner konnte in der U-11 Klasse auf voller Linie überzeugen. Mit neuen Höchstmarken (26 kg Reißen / 37 kg Stoßen) eroberte sie den ersten Titel. Im athletischen Mehrkampf musste sie sich leider knapp der Steirerin Nadine Pircher geschlagen geben. Der Lohn war jedoch eine weitere Silbermedaille und der Vize-Meister-Titel.

Ebenfalls 2 Medaillen eroberte Christoph Uran in der U-13 Klasse. Bereits nach dem Gewichtheben konnte Christoph über die Bronzemedaille jubeln. Dabei stellte er mit 28 kg im Reißen und 37 kg im Stoßen jeweils neue persönliche Rekorde auf.

In den leichtathletischen Disziplinen rollte Christoph dann das Feld von hinten auf. Damit konnte er den Rückstand vom Gewichtheben aufholen und sicherte sich die Goldmedaille. 550 Punkte bedeuteten die zweitbeste Punktleistung aller Teilnehmer.

In der gleichen Klasse konnte Johannes Lamparter den 5. Platz erkämpfen. Mit 56 kg im Zweikampf (24 kg Reißen und 32 kg Stoßen) stellte er dabei neue persönliche Rekorde auf.

In der schweren U-11 Klasse überraschte Hannes Schneider mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Unbelohnt blieben für Maximilian Uran seine Bestleistungen von 16 kg im Reißen und 23 kg im Stoßen der leichten U-11 Klasse. Er belegte den 4. Platz. Der Lohn war schlussendlich der Gewinn der BRONZE-Medaille in der Mannschaftswertung.

6 x GOLD bei ASKÖ-Bundesmeisterschaft in Linz

Der 13-jährige Christoph Uran sorgte mit seinem ersten ASKÖ-Schüler-Titel für das Highlight aus Tiroler Sicht. Mit 42 kg im Stoßen konnte er einen neuen Tiroler Schüler-Rekord aufstellen.

Am 2. Platz klassierte sich sein Vereinskollege Johannes Lamparter der mit 61 kg eine neue Zweikampf-Bestleistung erzielen konnte. Victoria Steiner (U 11 Schülerinnen) sicherte sich mit neuer Bestleistung von 70 kg bereits den 2. Titel in Folge.

Samuel Maier konnte in der Kat. 69 kg den Titel in der U 15 Klasse erkämpfen. Mit 60 kg Reißen und 71 kg Stoßen verbesserte er seine Bestleistungen.

Ebenfalls Gold gab es für Mario Walkam in der U 15 Klasse der Kat. 77 kg. Silber in der Jugend und zugleich Bronze in der allgemeinen Klasse eroberte Lukas Walkam in der Kat. -62 kg mit 105 kg.

Gold sicherte sich Mathias Hölbling in der Unter-23-Klasse der Kat. -69 kg bei seiner ersten Teilnahme an den Bundesmeisterschaften.

Zum Abschluss konnte unser Routinier Gerhard Mörth (57 Jahre) die Goldmedaille in der Kat. -105 kg für 188 kg im Zweikampf in Empfang nehmen.

Aerobic des KSV-RUM

Unter dem Motto "Fit im Alltag" starten wir ab **23. September 2014** jeden Dienstag von **18:30 bis 19:45 Uhr** in der **Volksschule Rum** unser alljährliches Training.

Sportbegeisterte jeden Alters sind herzlich eingeladen.

Infos/Anmeldung:

Sandra Höpperger, 0676/6083545

*Werner Uran
KSV Rum*



v.l.n.r. Obm. Harald Steiner, Werner Uran, Martin Schneider, Hermann Uran, sitzend v.l.n.r. Victoria Steiner, Maximilian Uran, Johannes Lamparter, Hannes Schneider, liegend: Christoph Uran

SK KAPPA RUM 1965 nach durchwachsener Saison optimistisch

Das Minimalziel, den Klassenerhalt in der Landesliga West, konnte unsere Kampfmannschaft in der abgelaufenen Spielzeit erreichen. In der heurigen Saison wird die Trainerposition neu besetzt. Michael Messner, der bisher eine unserer Nachwuchsvorzeigemannschaften (U14) trainierte, wurde „befördert“ und stellt den Hauptverantwortlichen im neuen Spieljahr dar. Stolz zeigt sich der Verein, dass mit dem regionalligaerfahrenen Spieler Mario Haslacher ein spielender Co-Trainer unserem Coach zur Seite stehen wird.

Trotz vieler Abgänge konnte unser Leiherteam Matthias Waldegger und Patrick Pagler wiederum eine Truppe für die kommende Meisterschaft zusammenstellen. Die Nachwuchsabteilung ist sehr erfolgreich.

In der heurigen Saison wird auch eine zweite Kampfmannschaft in der 2. Klasse Zillertal an den Start gehen.

Im Namen des Vorstandes darf ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich

bedanken, besonders bei allen ehrenamtlichen Helfern!

Obmann

Robert Kogelbauer



die neuformierte Truppe

U13-Mädchen sind Österreichische Meister

Nach dem Gewinn der U15-Meisterschaft konnten die U13-Mädchen des UHC Alligator Rum nachziehen und den österreichischen Meistertitel im Floorball gewinnen. Ein zweites Mädchenteam, das hauptsächlich aus Spielerinnen, die erst im Laufe des Jahres mit Floorball begonnen hatten, bestand, konnte sich von Spiel zu Spiel steigern und hätte beinahe die Burgenländerinnen besiegt. Sie verloren jedoch mit 6:7.

Die Floorballer des UHC Alligator Rum starten im September mit dem Training. Ab Herbst wird es eine neue Trainingsgruppe für Volksschüler geben. Wer Floorball einmal ausprobieren will, kann gerne zu einem Training vorbeikommen und mitmachen.

Wer sich unter der Bezeichnung „Floorball“ nichts vorstellen kann: Floorball ist im Prinzip Eishockey, nur eben ohne Eis und etwas weniger „hart“ gespielt.

Alle Informationen findet man auf der Homepage unter: **www.alligator-rum.com**.



Die erfolgreichen U13-Spielerinnen des UHC Alligator Rum

VORANKÜNDIGUNG Straßenfest

07. September 2014 in Neu-Rum

von 11:00 bis 16:00 Uhr

Serlesstraße - Hofer-Parkplatz - Fußballplatz

**Straße und Fußballplatz werden zum Erlebnisplatz.
Das etwas andere Kinder- und Jugendfest!
Gesundheitsstraße, Klimabündnis, Unterhaltung
und vieles mehr**

**Eine Veranstaltung,
die Jung und Alt begeistert!**

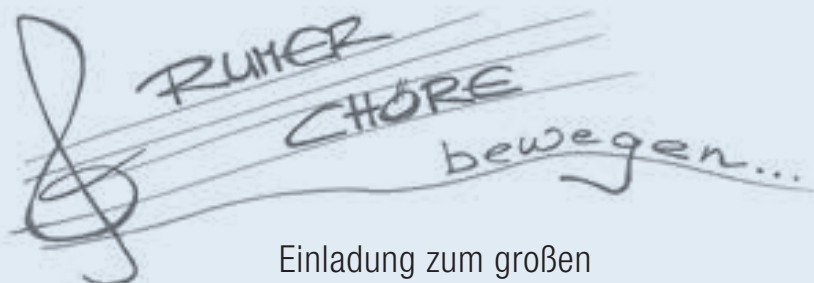
Obst- und Gartenbauverein feiert 90-Jahr Jubiläum

11. Oktober: 14.00 bis 23.00 Uhr

12. Oktober: nach der Messe ab ca.
10:00 bis 18.00 Uhr

13. Oktober: 08.00 bis 12.00 Uhr
(Anmeldungen nur für Kindergruppen:
0676/6800491)

mit einer Obst-, Gemüse- und Imker-
ausstellung im *FORUM* begangen.
Für Speis und Trank ist gesorgt.



Einladung zum großen
KONZERT der RUMER CHÖRE
FREITAG, 17. OKTOBER 20:00 Uhr
im **FORUM**

„Rumer Chöre bewegen unsere Herzen!“

Programm:

- KIRCHENCHOR RUM ST.GEORG (CHORUM),
- LIPPENBEWEGER
- PFARRCHOR NEU-RUM
- RUMER-VIERGESANG
- SÄNGERRUNDE RUM
- DIE VIELSAITIGEN

Eintritt: Freiwillige Spenden !

GR Romed GINER
Obmann des Kulturausschusses



*Hauser Maria mit ihren Brüdern
Herbert und Erich
...im Hintergrund der Rumerhof*

„NEU-RUM...damals“

FREITAG, den 3. Oktober um 19:00 Uhr
Ort: Mehrzwecksaal Volksschule Neu-Rum,
Serlesstraße 23

findet eine Ausstellung „Neu-Rum damals“ statt.

Die Anwesenden werden zu den gezeigten Fotos
von Neu-Rumer Gebäuden, Plätzen und Personen
passende Geschichten erzählen.

Eintritt frei!

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Asphalt/Eisstockschießen im Römerpark

Infos: Walter Trescher,
Tel. 0664 73915242

Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Mittwoch im Monat/19.00 Uhr
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr,
Serlesstr. 3

Zimmergewehrschießen

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Rumer Schützen im Keller der HS-Rum

Musikantenhongart Hotel Huberhof

jeden 1. Donnerstag ab 19.30 Uhr,
Tel. 261220

VERANSTALTUNGEN FORUM 2014

September

Sonntag, 07.09./10.00-16.00 Uhr
Pfarrfest Rum

Mittwoch, 10.09./20.00 Uhr
Tiroler Abend, Kleinkunst Innsbruck

Oktober

Mittwoch, 08.10./20.00 Uhr
Sex & Macht, Kleinkunst Innsbruck

Mittwoch, 15.10./20.00 Uhr
Isabella Woldrich, Lindner Music

Samstag, 18.10./19.15 Uhr
Zauberhaftes Varieté, Kiwanisclub Tirol
www.kiwanis.at

Samstag, 25.10./20.00 Uhr
Schützenball, Schützen Rum

Donnerstag, 16.10.2014, 19:30 Uhr
Veranstaltungszentrum **FORUM**



Anhand biografischer Momentaufnahmen wird das Schnittbild einer Menschheitskatastrophe gezeichnet, die als Jubelfeier begann und mit 17 Millionen Toten endete. Schriftsteller, Maler und Komponisten kommen ebenso zu Wort, wie einfache Soldaten und Krankenschwestern. Zusammen bilden sie ein Kaleidoskop von Einzelschicksalen, die durch die Zeit und die Umstände fatal aneinander gekettet waren.



Dazu passend Musik für Streichquartett aus dieser Zeit (Bela Bartok, Josef Suk, Frank Bridge, Paul Hindemith, Kurt Weill, Edward Elgar) vom Streichquartett Sonare Linz.

BACARDÍ presents
Havanna Rum-Night 8
...eine Nacht unter Palmen!
Sa 4. Okt
20 Uhr FORUM, Rum

Just 4 Fun
The Rum & Rhythm Band

"Tropical Swing" (Show-Dance)

Karibische Momente
mit "Gina" (Singing) und "Joni" (Dance)

Moderation
Romed Giner

Eintritt (Abendkasse)

ab 20 Uhr	€ 1,-
ab 21 Uhr	€ 4,-
ab 22 Uhr	€ 7,-
ab 23 Uhr	€ 10,-

Parkmöglichkeit Tiefgarage € 1,-/Nacht
Shuttle-Client 19.30 - 23.30 Uhr halbtäglich von Sportplatz Samsonitz, Neu Rum
Ticketreservierung unter Tel. 0664/7602308 (Peter Wyk)

Rumer Gemeindegärtner bringen Farbe ins Straßenbild



Der Bepflanzung des Straßenraumes im verbauten Gebiet kommt im Hinblick auf die Raumgestaltung größte Bedeutung zu.

Sie dient der Verbesserung des Ökosystems sowie der Sauerstoffproduktion und wirkt als Staubfilter.

Die schöne Gestaltung durch unsere Gemeindegärtner beschert nicht nur den Verkehrsteilnehmern viel Freude.

Mit viel Liebe und Geschick wird hier das Rumer Straßenbild durch bunte Bepflanzungen aufgelockert.

